

Lust und Frust

Von DerdunkleEngel

Kapitel 7: Szene7

WICHTIG

KURZE ANMERKUNG: also, ohne langes, belangloses geschwafel: ich mache hier einen zeitsprung, das müsste eigentlich innerhalb der ersten seiten klar werden, trotzdem erwähne ich es noch mal. daher vor dem (aller)ersten kapietel auch ANFANG, man wird mich irgendwann verstehen ansonsten NACHFRAGEN und kommis schreiben wenn ich bitten darf und das tue ich hiermit.

lange rede kurzer sinn: nicht wundern ZEITSPRUNG

bitte nicht auf tipp und rechtschreibfehler achten

dde

Thema: Yu-Gi-Oh!

Titel: Lust und Frust

Autor: DerdunkleEngel

Inhalt: Yamis Exfreund Kyle taucht auf

Warning: Seto is irgendwie ziemlich ooc, oder täuscht das?

Disclaimer: Alles was mit Yu-Gi-Oh! zu tun hat gehört nicht mir sondern Kazuki Takahshi (was eigentlich sehr schade ist, sonst wäre ich jetzt Stein reich)

Mitte

„Es gibt Dinge im Leben die einem einfach wichtig sind. Das können große Dinge sein wie Geld und das Wissen reich zu sein, oder kleine Dinge die einen einfach nur glücklich machen, wie: ein Lächeln, ein Blick, eine Umarmung, oder das man nicht alleine aufwacht. So gesehen sind wir die reichsten Menschen der Welt und die unglücklichsten zugleich: denn alles ist bedingungslos geworden- Vertrauen ist das was wir dem Anderen blind schenken, aber verwandelt sich das schnell in Enttäuschung. Doch wenn ich dich verlieren würde, für immer verlieren würde weil ich dich verletzt habe, was würde ich dann machen?“

Szene7

Sich auf den Bauch drehend wachte Yami auf und tastete mit der rechten Hand über die zweite Betthälfte, noch warm. Das hieß das Seto noch nicht lange auf war. Sich aufrichtend sah er auf den Wecker: halb eins- es war ihm unheimlich das er immer nur dann so lange schlief wenn Seto bei ihm war.

Langsam stand er auf, die Sonne schien ins Zimmer, der Himmel war vollkommen klar. Sein erster Weg führte ihn die Treppe runter in die Küche- es roch noch nach Kaffee, die Maschine war noch an. Aber keine Spur von Seto. Es war schon nach Mittag, würde er wohl noch in der Firma sein, oder doch nicht? Wenn dann musste er gerade losgefahren sein.

Ein Fluchen war aus dem Wohnzimmer zu hören und Yami trottete dem Geräusch hinterher.

Seto saß im Sessel vor dem großen Fenster und hackte wütend auf der Tastatur seines Laptops herum- wie schon so oft in der letzten Woche, es war immer noch ein Wurm drin.

Seufzend schaute Yami aus dem Fenster, es war perfektes Inliner-und-Rad-Fahr-Wetter und sie saßen in der Wohnung, außerdem könnte Seto sich so gut abregen.

"Du Seto," begann er eine Frage und sein Freund schaute einen Moment auf, "hast du Lust mit mir in den Park zu gehen und wir fahren in den Skaterparkur?" Seto seufzte und stellte seinen Laptop bei Seite, er musste unbedingt sein Virenprogramm überarbeiten.

"Müssen wir?" Fragte er, er hatte dazu wie immer keine Lust, er hätte unverständlicher Weise lieber seinen Computer anschreieen. Yami nickte und Seto seufzte erneut. "Wirklich?" Yami nickte wieder. "Ich bin doch letzte Woche erst die Schlinge los geworden, können wir das nicht verschieben?" Sein Freund schüttelte mit dem Kopf und schlenderte zu ihm rüber.

"Bitte," bat er und hockte sich zu ihm, "bitte- du fällst doch nicht immer die Half Pipe runter, es ist doch nur das eine mal passiert."

"Ein mal ist ein mal zu viel wenn man danach nicht mehr richtig arbeiten kann." Meinte er darauf und Yami seufzte. Arbeit, das war das einzige was Seto kannte und die einzige Beschäftigung außerhalb dieser Räume die ihm irgendwie Freude bereitete. Manchmal fühlte Yami sich in gewisser Weise von seinem Freund verarscht: war es normal das die beiden eigentlich keine gemeinsamen Hobbys hatten und es kaum Dinge gab die sie beide mochten?

"Okay," meinte Seto darauf, als Yami ihn bittend mit seinen großen violetten Augen ansah, "wenn's dich glücklich macht." Seufzte er und bekam als dankende Antwort darauf einen Kuss.

Mit Inlinern fuhren die beiden dann auch gleich zehn Minuten später in Richtung Stadtpark zum Skatboartplatz.

Yami sah es als erstaunlich an das er seinen Freund so schnell dazu überredet hatte mit zu kommen, schließlich kannte er keinen größeren Sportmuffel als Seto. Diesen zog er dann an der Hand leicht hinter sich her, schließlich war er im Schnitt der Schnellere von beiden, und versuchte gleichzeitig noch keinen Unfall zu bauen.

Über die Addenburg und durch die Fußgängerzone, die Brückstraße und dem damit verbundenen Fluss vom Süden in den Park. Natürlich hätten sie auch über die Langcastor und am Murphy vorbeifahren können, aber das wäre genau so weit gewesen und nicht so schön von der Gegend.

"Erinnere mich daran das ich das nächste mal wieder mit dem Rad fahre." Beschwerte sich Seto, der anders als sein Freund ziemlich außer Atem war, Sportmuffel eben. Allerdings waren Inliner auch nicht ganz so sein Fall: das Fahrrad, wenn schon ein

Fortbewegungsmittel bei dem man sich selbst anstrengen musste- das allerdings mochte Yami nicht so gerne. Aber die zwei fanden zum Glück immer irgendeine Einigung die beiden gerecht wurde.

Anders als sein Freund, der sich so gleich an den Hindernisparkur machte, versuchte Seto sich, mal wieder, an Feindin Half Pipe- möglichst ohne sich diesmal gekonnt aufs Mett zu packen. Bei seinem letzten Sturz vor drei Wochen hatte er sich die Schulter ausgerenkt und wäre er schneller gefahren, oder tiefer gefallen, hätte er sie sich eventuell auch gebrochen.

Neben ihm fuhr einer mit einem Olli in die Pipe und lag schneller als man gucken konnte auch schon lang auf dem Boden.

"Los gib auf, das schaffst du in diesem Leben nicht mehr." Rief ihm einer seiner noch oben stehenden Kumpeln zu und der am Boden liegende rappelte sich auf und klopfte den staub von seiner Hose.

"Dann übe ich halt schon fürs nächste." Meinte er darauf und klemmte das Skateboard unter den Arm. "Meine Schwester konnte das auch, also bekomm ich das schon hin."

"Deine Schwester war aber ein paar Kilo leichter als du: das Mädels war ein Engel." Darauf kam keine Antwort, er schien traurig gestimmt zu sein und er setzte sich an den Rand der Pipe, zündete sich eine Zigarette an. Aber plötzlich schien etwas seine Aufmerksamkeit erfasst zu haben: Yami.

Mit einem überraschten: "Das glaub ich jetzt nicht.", auf den Lippen pfiff er einmal auf den Findern und stand auf.

"Muto!" Brüllte er einmal quer über das Gelände und zwei Leute drehten sich zu ihm um- anders als Seto setzte Yami gleich ein Lächeln auf: schwarze Haare, Schulter lang, Skateboard, zirka 1,80m, etwas auf Punk gestylt mit einem Hauch von Skater(weil es sonst nicht cool genug aussah)- kein Zweifel! Er wusste genau wer das war! Und er fuhr zu dem der ihn gerufen hatte rüber.

Seto beobachtete das ganz genau. Beobachtete wie die beiden in dieser stürmischen Umarmung beinahe auf dem Boden gelandet waren und er fuhr ganz langsam zu den beiden rüber.

Yami strich seinem Gegenüber über die Wangen, legte seine Stirn an die des anderen- für Seto sah es so aus als wenn sich die beiden die beiden jeden Moment küssen würden.

"Was machst du hier, ich dachte du wolltest nicht mehr wieder kommen." Sagte Yami und er hätte vor Freude zu heulen anfangen können und er wurde noch mal in den Arm genommen.

"War ich dir nicht lange genug weg?" Yami verneinte, er war seiner Meinung nach zu lange weg gewesen. "Du weißt doch das meine Eltern mir das Haus vermachen wollten- aber nur wenn ich wieder hier wohne."

"Hier?" Fragte der Jüngere und hatte bei jedem Wort des Anderen vorsichtig den silbernen Stecker in der Mitte dessen Zunge beobachtet- Erinnerungen wurden wach.

"Ja," bekam er die Bestätigung und er trat einen Schritt zurück um Yami anzusehen, "in Vorbrück." Yami nickte scheu, sein Herz schlug bei jedem Wort seines Gegenübers schneller, dieser stützte sein Kinn, setzte zu einem Kuss an.

"Seto." Wandte Yami sich an seinen Freund- er war Kyles Lippen noch gerade so ausgewichen, hätte er eine Sekunde später gerufen hätte er es getan, er hätte den anderen geküsst!

Mit einem leicht Besitz ergreifenden Blick nahm Seto seinen Freund in den Arm, was er in der Öffentlichkeit höchst selten machte.

"Kyle, das ist Seto, Seto, Kyle Jason." Seto nickte begrüßend, seine Augen funkelten

leicht wütend, den größten Teil seiner Wut schluckte er. Kyle kratzte sich kurz verlegen am Hals.

"Freund?" Fragte er verlegen und Yami und Seto nickten- ein SCHEIßE kam darauf von Kyle. "Sorry," entschuldigte er sich, "ernst?" Die Frage war mehr an Yami als an Seto gerichtet. Yami nickte erfreut und lehnte seinen Kopf an Setos Schulter- ein: "Oh.", kam von Kyle. Er hätte nicht gedacht das Yami nicken würde. Schulterzucken, Kopfschütteln JA, aber ein Nicken...? Er zündete sich eine neue Zigarette an.

"Na dann," er zog an der Zigarette und pustete den Rauch aus, "wenn du Lust hast komm doch mal vorbei: Vorbrück23, ich freu mich drauf." Sagte er noch und ging mit seinem Skateboard unter dem Arm zurück zur Rampe. Yami sah ihm hinterher.

"Vorbrück23." Wiederholte er leise und überschlug im Kopf den Weg von sich aus zur Vorbrücker Straße 23: das war vielleicht ein Kilometer, nicht mehr, eher weniger. Gleich darauf wurde er von seinem Freund in die Seite gepickt.

"Kyle?" Fragte er ungläubig. " "Kyle" Kyle, der: ach so tolle ,Ich glaub wenn er mich fragen würde, würde ich jeder Zeit wieder mit ihm schlafen, weil ich mich nicht daran erinnern kann das ich jemals so guten Sex hatte' Kyle?" Fragte er weiter und man konnte die Eifersucht in seiner Stimme heraus hören, es war ein kleines Wunder das er es nicht durch den ganzen Park gebrüllt hatte. Yami sah ihn an und nickte leicht.

"Und?" War seine Antwort, was eigentlich nichts weiter als JA, UND JETZT REG DICH AB heißen sollte- er hatte keine Lust sich mit Seto über so eine Scheiße zu streiten, nicht um Kyle!

Seto nickte teilnahmslos.

"Und was wollt ihr machen, wenn ihr allein seit?" Yami stöhnte. Diese Eifersucht in seiner Stimme ging ihm ja ziemlich auf die Nerven. Natürlich war es schön wenn Seto mal ein Bisschen eifersüchtig war, das zeugte immer von Liebe- zumindest wenn die Eifersucht kein krankhaftes Maß annahm- aber seiner Meinung nach bestand kein Grund sich deswegen so anzustellen.

"Keine Ahnung," meinte der Jüngere darauf, "was würdest du denn wollen was wir machen?" Fragte er gegen und verschränkte die Arme vor der Brust. Wenn Seto es darauf anlegen würde, würde er auch mit streiten und es ohne zu zögern auf die Spitze treiben. Und diese Frage war ein guter Anfang. Sofort setzte Seto seinen BITTE WAS? Ausdruck auf und bekam als Gegenreaktion ein Schulterzucken.

"Ja, keine Ahnung. Willst du dass ich ihn bespringe, oder vielleicht dass ich mich von ihm bespringen lasse?" Fragte Yami, verständlicherweise, recht gereizt. Seto schüttelte mit dem Kopf und strich seinem Gegenüber über die Schultern.

"Nein." War das Einzige was Seto darauf sagte und gleich darauf den Skaterpark verließ. Yami fand das traurig. Er fand es traurig das Seto nicht einsehen, oder besser: nicht verstehen konnte/wollte dass Kyle für ihn immer noch jemand sehr wichtiger im Leben war. Und aus diesem Grund, aber auch aus Protest und als Trotzreaktion auf Seto fuhr Yami zu Kyle rüber, sollte Seto doch bleiben wo der Pfeffer wuchs!

Die zwei hatten danach Stunden, beinahe den ganzen restlichen Tag zusammen verbracht, was eigentlich keiner von beiden so geplant hatte. Sie hatten geredet, sie hatten SEHR viel geredet, über die letzten drei Jahre und was in ihrem Leben neu war. Yami erzählte munter und freudestrahlend von Seto und wie toll es mit ihm war und so weiter und so weiter und sofort. Und er erwähnte, ganz nebenbei ohne es wirklich selber wahr zu nehmen, den einzigen Knackpunkt in ihrer Beziehung: "...nur scheiße das er es noch nicht bekannt gemacht hat.", hatte er nach einem: "Er tut zwar gerne wie ein Arschloch, aber das ist nur Show. Wenn ich mit ihm zusammen bin ist er

plötzlich ganz anders, dann ist er so ähnlich wie du... .", gesagt und sich gleich darauf wieder seinem Eis zugewendet.

"Kannst du mit ihm etwa auch über alles reden?" Fragte der Ältere scherzhaft und Yami nickte, auch wenn das nicht in allen Fällen der Wahrheit entsprach, denn wie gesagt: was das Ausleben ihrer Beziehung in der Öffentlichkeit betraf war Seto das Schweigen im Walde. Es gab keine Umarmung, kein Hand in Hand, ein Kuss war total verboten; aber diese Tatsache war Yami auch erst später aufgefallen, als sie schon halbwegs etwas hatten und die ersten Male ausgegangen waren. Jetzt wo sie schon fast zwei Jahre zusammen waren, war ihm das immer deutlicher geworden und das machte ihn wirklich verdammt traurig.

Fragend sah Kyle sein Gegenüber kurz schweigend an, dann holte er Luft zu einer sehr schweren Frage.

"Auch über das?" Lautete sie und Yami hörte kurz auf in seiner letzten Eiskugel zu stochern. Diese Frage hatte er nicht erwartet, eigentlich hatte er gedacht dass das Thema sowieso nicht mehr besprochen werden würde- nie wieder!

"Nein," seine Stimme klang ehrlich, aber zitternd, "hab ich nicht, ich glaub das könnte ich auch gar nicht." Enttäuschung hatte sich im letzten Teil des Satzes breit gemacht, er wusste selbst nicht einmal weswegen, aber er war sich (beinahe)sicher das Seto das nicht verstehen würde.

"Was meinst du damit?" Der Jüngere seufzte.

"Das...," er schluckte kurz, am liebsten hätte er geheult, "...das ich es zum Beispiel nicht erklären könnte weswegen ich nicht mag wenn jemand dicht hinter mir steht, selbst wenn er mich nur in den Arm nehmen will, das ich es nicht mag wenn jemand in irgendeiner Art und Weise mein Tattoo anfässt, selbst wenn er mir nur tröstend die Hand auf die Schulter legt und das ich nicht gerne bei jemandem im Auto mit fahre, selbst wenn er es ist. Alles Sachen die ich dir nicht mehr erklären muss." Hängte er noch seufzend dran und bekam ein doch recht Schuldbewußtes Nicken.

"Du weißt das es mir leid tut?" Diese Frage hatte Kyle nicht zum ersten Mal an ihn gestellt und wie auch die ganzen vorherigen Male lächelte er zufrieden und halbwegs glücklich wenn es um dieses brisante Thema ging und sagte darauf: "Wieso denn? Du hast doch nichts gemacht.", so wie immer.

Da Kyle nicht weiter in dieser doch sehr entzündbaren Wunde bohren wollte fragte er auch nicht weiter nach, hatte eine weitere Frage dazu allerdings schon im Hinterkopf gehabt. Manchmal war es halt einfach besser zu schweigen, als große Reden zu schwingen, sich zu entschuldigen, oder Mitleid vorzutäuschen, egal ob man irgendwie mittrauerte oder nicht, das hatte er durch Yami gelernt- er was ja lange anders gewesen. Ganz lange waren ihm die Menschen um ihn herum egal gewesen- dann hatte er Yami kennengelernt. Und alles hatte sich von einem Tag auf den anderen geändert.

Auf die Frage: "Und was machst du noch so? Hast du jemanden?", kam ein gelangweiltes Schulterzucken.

"Du kennst mich doch: mal ja, mal nein, kommt immer drauf an." War seine folgende Antwort und Yami lächelte. Das war Kyle, so wie er ihn kennengelernt, so wie er ihn lieben gelernt hatte, auch wenn er das nie hatte aussprechen dürfen.

"Oh," kam es plötzlich von diesem als er auf die Uhr blickte, "es ist schon nach acht, ich muss los." Sagte er und kramte seine Sachen zusammen.

"Musst du wirklich los?" Kam sofort umschriebener Protest und ein Nicken war die Antwort.

"Sorry, aber: ja, ich hab noch ein Date. Soll ich dich noch nach Hause bringen?" Eine

Frage die Yami nur schwer abschlagen konnte und gab ein Nicken als Antwort. "Allerdings," jetzt kam das Aber, "bin ich mit dem Auto da, ist das okay?" Fragte er vorsichtig und Yami schluckte innerlich kurz, aber dann verneinte er. "Nein," sagte er, "es ist dein Auto." Schließlich vertraute er ihm und er wusste das dieses Vertrauen auch bestätigt wurde.

*

Ein: "Wow.", war die erste Reaktion von Kyle als er vor dem "Cäsars Palast" hielt und das hohe Gebäude hinauf sah. "Hier wohnst du?" Fragte er ungläubig und stieg aus. "Nö, aber Seto- zumindest wenn er in der Stadt ist." Fügte er noch hinzu und Kyle zündete sich, immer noch schwer beeindruckt- er würde sich das niemals leisten können- eine Zigarette an- er brauchte Beruhigung.

"Wenn er in der Stadt ist? Wo wohnt er denn sonst? Villa auf dem Land?" Scherzte er und war leicht erschrocken als er ein bestätigendes Nicken bekam und er setzte einen BITTE WAS Blick auf. "Oh man," seufzte er darauf, "du suchst dir auch immer nur die Rosinen aus dem Kuchen, was?" Kopfschütteln.

"Glaub mir: wenn ich Seto nicht lieben würde, würde ich ihn nicht mal für Geld ertragen." Lächelte er darauf, klang aber vollkommen ernst und erntete ein Lachen.

"War das ein Kompliment?" Wurde er gefragt und zuckte vielsagend mit den Schultern.

"Immer so wie man es sehen will." War die Antwort darauf und sie verabschiedeten sich von einander- der eine ging hoch, der andere zu seiner Verabredung.

Yami freute sich so sehr als er nach oben fuhr. Es hatte so gut getan mit Kyle zu reden und zu wissen mit ihm über alles reden zu können, mit Seto konnte er das nicht. Es gab Dinge die er einfach nicht verstehen würde und die man nicht einfach so erklären konnte, zumindest konnte er das nicht. Und Kyle hatte das von Anfang an mitbekommen.

Zwanzigster Stock, Penthouse, aussteigen. Es war noch dunkel im Vorflur, aber in der Wohnung brannte Licht und er schloss leise die Tür auf, warf seine Jacke und seine Inliner neben die Kommode und ging in die Küche- ein Fluchen war aus dem Wohnzimmer zu hören. Irgendwie hatte er jetzt Lust auf einen Bacardi.

Erneut kam ein Fluchen aus dem Wohnzimmer und Yami trottete langsam in die Richtung. Seto saß mal wieder im Sessel und hackte auf seiner Tastatur rum, er hatte das Vierenprogramm immer noch nicht fertig.

"Immer noch dabei?" Fragte Yami und nippte an seinem Glas, Seto nickte, sah seinen Freund aber nicht an. "Schlechte Laune, oder was?" Fragte er und Seto sah kurz auf, dann aber wieder runter. Das war ein JA. "Ist es wegen dem Programm, oder wegen mir?"

"Wegen dem Programm." Fluchte Seto, in Wahrheit regte ihn beides auf. Und das merkte Yami. Seufzend schlenderte er zu Seto rüber legte ihm einen Arm um die Schulter und sah im kurz zu.

"Willst du das nicht weglegen und wir machen noch was zusammen?" Fragte er vorsichtig und erntete ein: "Gleich, bin sofort fertig.", was fast soviel wie NEIN bedeutete, da "gleich" bei Seto doch ein stark dehnbarer Begriff war.

"Dann also nicht." Sagte Yami feststellend, nippte noch einmal an seinem Glas und war drauf und dran zu gehen als Seto ihn am Arm festhielt und zu sich zurückzog.

"Hier bleiben, ich bin sofort fertig, muss den Laptop nur noch mal hochfahren und dann kann ich ausmachen." Kommentierte er sein Tun und Yami setzte sich leicht gelangweilt auf die Sessellehne, er verstand von dem was sein Schatz machte eh nicht

viel.

"Verdammt!" Fluchte Seto und ein neugieriges: "Was ist denn?", kam darauf von Yami der kurz auf den Bildschirm lugte.

"Alle meine Programme sind weg, wegen dem Virus sind sie alle gelöscht!" Schimpfte er und hätte den Computer dafür am liebsten verprügelt.

"Hast du keine Sicherheitskopien?" Fragte Yami sachte, er merkte das Seto deswegen ziemlich geladen war, es war ja auch ärgerlich.

"In der Firma!" Murmelte Seto darauf wütend vor sich hin. Er hatte jetzt keineswegs vor deswegen da hin zu fahren, das würde er machen wenn er einen Tag Zeit hätte um all seine Daten wieder auf die Festplatte zu laden, oder am nächsten Tag, wenn der Ich-werde-wieder-anfangen-zu-arbeiten Lustpegel gestiegen war. Somit schaltete er das Gerät aus, stellte es zur Seite und nahm seinem Freund das Glas aus der Hand- auf den Ärger brauchte er einen Schluck.

"Geht's?" Fragte Yami seinen Freund, schließlich war dieser kein Freund des Bacardi-pur; dieser nickte.

"Das regt mich auf." War die Antwort und er zog Yami zu sich auf seinen Schoß, diesem lag wieder die Frage: "Ich, oder das Programm?", auf den Lippen, worauf Seto mit Sicherheit wieder: "Das Programm.", antworten würde.

Zur Beruhigung gab er ihm daher erst einmal ein Küsschen und ein Lächeln deutete sich in Setos Gesicht an.

"Mehr?" Fragte er und bat und forderte mit diesem Wort zugleich. Yami lächelte als Antwort und gab Seto ein Küsschen auf die andere Wange.

"Und was wenn dein Bruder kommt und uns erwischt." Meinte Yami darauf und gab Seto einen kurzen Kuss auf die Stirn.

"Die kommen doch erst am achtzehnten, das ist erst morgen." Murmelte er und suchte mit seinen Lippen nach Yamis. Dieser hielt kurz inne.

"Morgen ist der achtzehnte Juni?" Nuschelte er in den Kuss hinein, er hatte keine gute Erinnerung an dieses Datum.

"Ja, wieso?" Fragte Seto und fuhr mit seinen Händen unter das Shirt seines Freundes. Es kam aber keine Antwort, schließlich war Yami nicht der Überzeugung weswegen er es Seto erzählen sollte, es ging ihn ja nichts an. Daher schüttelte er einfach nur leicht mit dem Kopf und begann erneut den Kuss zu erwidern. Ganz sachte setzte er sich breitbeinig auf den Schoß seines Liebsten, dieser zog ihm das Shirt aus, strich ihm erneut über Rücken und Brust. Vollkommen genießend legte Yami den Kopf in den Nacken während Seto mit den Lippen über dessen Halsbeuge fuhr.

Sich wieder nach vorne beugend knöpfte Yami Setos Hemd auf und streifte es ihm von den Schultern. Sanft strich er ihm über den Brustkorb und fuhr mit den Händen tiefer in die Richtung von Setos Hose hinab. Langsam öffnete er den Knopf, zog den Reißverschluss hinunter und fuhr mit einer Hand hinein. Ein lustvolles Seufzen kam vom Älteren als Yami begann die Hand langsam auf und ab zu bewegen und gleichzeitig seinen Hals küsste.

Nur einen Moment ließ Yami von Seto ab, nur kurz um sich seiner eigenen Hose zu entledigen, dann setzte er seine Bewegungen fort.

Seto strich ihm währenddessen über die Schenkel. Eine sanfte und doch insgeheim fordernde Bewegung von den Oberschenkeln, zum Becken und zum Steiß und von dort wieder zurück. Natürlich erkannte Yami diese Stille, von zärtlichen Küssen begleitete, Aufforderung, genoss jedoch lieber diese wundervollen Berührungen. Bis zu dem Moment in dem Seto sachte das Becken seines Liebsten an hob und behutsam in ihn eindrang.

Keuchend schlug Yami den Kopf in den Nacken, während er begann seine Hüfte langsam auf und ab und ebenso hin und her zu bewegen. Sich leise stöhnend aufbäumend genoss er die kleinen Küsse die Seto auf seinem Hals und seiner Brust hinterließ und strich ihm mit den Händen sachte über den Rücken um sich an seinen Freund zu drücken.

Sich ebenso an den Liebsten drückend erhob sich der Ältere langsam aus dieser Position und sank mit Yami auf dem Schoß auf den Boden- nun konnte er sich besser bewegen.

Beide stöhnten leise auf, Yami bewegte sein Becken schneller gegen das von Seto, drückte mit seinen Händen das von Seto stärken an sich, damit er tiefer in ihn eindringen konnte. Seto genoss diese Enge. Sachte stieß er tiefer vor, so tief er nur konnte, spürte bereits wie sein Herz schneller schlug, so wie auch Yamis Atmung und er bewegte sich rhythmisch entgegen Yamis Bewegungen. Dieser klammerte den Liebsten an sich, zitterte in vollkommener Ekstase und bewegte sich schneller. Stürmisch tauschten die beiden einen wollenden und ebenso verlangenden Kuss aus, in beiden Körpern stieg ein warmer Schauer auf. Nun wurden Setos Bewegungen langsamer, dafür aber intensiver und er krallte sich in die Haare des unter ihm Liegenden, der erneut erzitterte und mit einem lauten auf keuchenden Stöhnen und einem Aufbäumen kam. Die plötzliche Verengung in Yamis Körper erregte Seto nur noch mehr, wenn das überhaupt noch möglich war. Nur zwei mal drang er noch in ihn vor, dann ergoss er sich in Yami und sank keuchend auf ihn herab, horchte an seinem Herzen: es raste!

Ganz zärtlich strich Yami Seto über den Rücken und küsste ihn sachte über die Stirn, Seto tat es ihm gleich. So könnten die beiden noch die ganze Nacht da liegen.

KURZE ANMERKUNG: das zur einleitung es kommt aber noch mehr auf euch meine lieben leser zu und ich hoffe das man weiter liest, sollte es irgendwann langweilig werden möge man mir das bitte sagen.

dde